

## Goethe, Johann Wolfgang: Liebebedürfnis (1776)

- 1 Wer vernimmt mich? ach, wem soll ich's klagen?
- 2 Wer's vernähme, würd er mich bedauern?
- 3 Ach, die Lippe, die so manche Freude
- 4 Sonst genossen hat und sonst gegeben,
- 5 Ist gespalten, und sie schmerzt erbärmlich.
- 6 Und sie ist nicht etwa wund geworden,
- 7 Weil die Liebste mich zu wild ergriffen,
- 8 Hold mich angebissen, daß sie, fester
- 9 Sich des Friends versichernd, ihn genösse:
- 10 Nein, das zarte Lippchen ist gesprungen,
- 11 Weil nun über Reif und Frost die Winde
- 12 Spitz und scharf und lieblos mir begegnen.
  
- 13 Und nun soll mir Saft der edlen Traube,
- 14 Mit dem Saft der Bienen bei dem Feuer
- 15 Meines Herds vereinigt, Lindrung schaffen.
- 16 Ach, was will das helfen, mischt die Liebe
- 17 Nicht ein Tröpfchen ihres Balsams drunter?

(Textopus: Liebebedürfnis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55138>)